

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	37 (1930)
Heft:	11
Rubrik:	Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Shanghai: Die Chinesen sind bei meist unveränderten Preisen im Verkauf geblieben. Chinasiden dürften daher das Interesse der Käufer wieder in vermehrtem Maße auf sich lenken.

Steam Fil. Grand. Extra Extra				
wie Soylun	1er & 2me	13/22	November	Versch. Fr. 41.50
Steam Fil. Extra Extra				
wie Stag	1er & 2me	13/22	"	" " 39.50
Steam Fil. Extra B moyen				
wie Dble. Pheasants	1er & 2me	13/22	"	" " 34.50
Steam Fil. Extra B ordinaire				
wie Sun & Fish	1er & 2me	13/22	"	" " 33.75
Steam Fil. Extra B do.	1er & 2me	16/22	"	" " 32.75
Steam Fil. Extra C favori				
wie Triton	1er & 2me	13/22	"	" " 32.75
Steam Fil. Extra C do.	1er & 2me	16/22	"	" " 32.—
Szechuen Fil. Extra Ex.	1er & 2me	13/15	"	" " 32.—
" " Good A	1er & 2me	13/15	"	" " 27.—
" " Good B	ca.	13/15	"	" " 25.—
Shantung Fil. Extra A	1er	13/15	"	" " 32.75
" " Extra C		13/15	"	" " 30.50
Tsafil. rer. n. st. Woodchun Extra B	1 & 2		"	" " 29.25
" " " " Extra B				
wie Sheep & Flag	1 & 2		"	" " 28.25
" " " " Extra C				
wie Pegasus	1 & 2		"	" " 27.75
Tussah Fil. 8 coc. Extra A	1 & 2		"	" " 15.50

Canton erfreute sich weiter einer mäßigen Nachfrage zur Hauptsache von seiten Amerikas. Die Preise konnten sich daher etwas verbessern. Man notierte:

Filatures Extra favori	13/15	November	Verschiff.	Fr. 32.75
" Petit Extra A	13/15	"	"	" 26.50
" Petit Extra C	13/15	"	"	" 25.75
" Best 1 fav. A	13/15	"	"	" 24.50
" Best 1	13/15	"	"	" 23.—
" Best 1 new style	14/16	"	"	" 22.75

New-York: Die Produktion in der Weberei und besonders in der Wirkerei scheint im Zunehmen begriffen zu sein. Es zeigt sich daher mehr Nachfrage für Rohseide hauptsächlich in bald lieferbarer Ware und die Preise für Japan-größen sind infolgedessen wesentlich gestiegen.

Seidenwaren.

Lyon, den 31. Oktober 1930. Seidenstoffmarkt: Leider hat die Lage des Seidenstoffmarktes keine Besserung erfahren; die Aufträge gehen sehr langsam und ganz unbedeutend ein. Die Kunden halten mit den Einkäufen zurück, soviel sie nur können. Obwohl die Kollektionen für den Sommer 1931 schon längst fertig sind, hat man bis heute nur Probe-Orders erhalten. Zudem weiß man heute noch nicht, was nächsten Frühling verlangt wird. In den Nouveauté-Kollektionen sind sehr viele Dessins auf Mousseline zu sehen,

doch befürchtet man heute, daß im nächsten Frühjahr eher Georgette und Crêpe de Chine dem Chiffon vorgezogen werden. Da die unsichere Lage in Deutschland andauert, so ist sein Einkauf gleich Null. Man hofft, daß nach Neujahr die Geschäfte wieder etwas besser werden. Im allgemeinen sind alle Länder sehr ruhig; daher ist die Lyoner Fabrik nur teilweise beschäftigt. Aufträge liegen vor in kunstseidenen Artikeln für Crêpe de Chine und Georgette uni.

Haute Nouveauté-Artikel für Frühjahr 1931: In den neuen Kollektionen werden von neuem einige Dessins auf Crêpe Georgette gezeigt. Man ist der Ansicht, daß dieser Artikel den Mousseline teilweise verdrängen wird. Einer gewissen Nachfrage erfreuen sich die façonnierten Crêpe de Chines, ferner glatt und bedruckt. Letztere hauptsächlich in schwarz/weißen Dessins. Die façonnierten Effekte sind meistens kleine Blättchen, Blümchen etc., während in Druck kleine Ringchen, Stäbchen usw. gebracht werden. Der Crêpe Douppion wird in allen Preislagen, sowohl in uni als auch in bedruckt und façonné gebracht. Dieser Artikel wurde zuerst in reiner Seide, schwere Qualität für Tailleur gezeigt, doch findet man heute bereits Qualitäten, die aus Seide mit Schappe, aus Kunstseide mit Schappe und aus reiner Schappe-seide hergestellt sind. In Crêpe Marocain tout soie werden kleine Dessins auf Granité-Fonds gebracht, die jedoch infolge des hohen Preises nur in kleinen Quantitäten gekauft werden. In den Kollektionen fallen hauptsächlich die vielen Dessins schwarz/weiß auf.

Farben: Neben schwarz/weiß, welches vorherrscht, führen alle Pastellöne, wie die diversen „Blau“, sowie rose und turquoise.

Exotische Stoffe: Japans werden nur in kleinen Mengen eingekauft. Die Preise sind wieder etwas gesunken, sodaß alle Leute sehr vorsichtig beim Einkaufe sind. Dagegen ist eine Nachfrage in bedruckten und glatten Honans bemerkbar. Diese Preise halten sich ziemlich stabil, doch sind bei größeren Aufträgen ebenfalls Differenzen zu erhalten. Schwere Shantung-Qualitäten werden ebenfalls verlangt, doch nur in Ecrue-Farbe.

Crêpe lavable und Toile de soie: Billige bis teure Qualitäten werden immer nachbestellt. Ferner werden Crêpe-Schappe-Qualitäten gesucht. In façonnierter Toile und Crêpe für Hemden und Roben werden schöne Muster gezeigt und zwar meist mit ganz kleinen Effekten.

Echarpes, Lavallières, Carrés und Mouchoirs: Die Nachfrage in seidenen Mouchoirs ist eine sehr große und verlangen die betreffenden Fabrikanten längere Lieferzeiten. Diese Artikel werden meist mit Satinstreifen gezeigt, Ton auf Ton oder mit farbigen Linien. In Echarpes und Carrés gehen kleine Aufträge ein, doch nicht mehr wie letzte Saison. Die größte Nachfrage ist in schwarz/weiß und wird speziell von Paris die Größe von 60/180 cm verlangt. In Carrés werden schöne Dessins auf Tweedfond gebracht, die noch ziemlich gefragt sind.

C. M.

FACHSCHULEN

Zürcherische Seidenwebschule. Nach fast 50jährigem Bestehen der Schule haben Schüler und Lehrerschaft vor wenigen Wochen die erste größere Ausland-Exkursion unternommen. Sie führte nach Italien und hatte den Zweck, die Schüler mit der Verarbeitung der Rohseide im klassischen Lande der europäischen Seidenherzeugung bekannt zu machen. Am Mittwoch, den 8. Oktober fuhr die Reisegesellschaft in einem reservierten Wagen der S.B.B. gen Bellinzona, und sodann im Lokalzug weiter am linksseitigen Ufer des Lago Maggiore entlang nach Luino, wo Herr Direktor Schneebeli von der Firma Stehli & Co. uns freundlich empfing. Nach einem vorzüglichen von der Firma Stehli & Co. im „Verbania-Hotel“ gespendeten Mittagessen — wo nebenbei bemerkt, mancher die nach unseren Begriffen etwas scharfe Würze der „Antipasto completo“ durch etliche Gläser feinen roten Weines wieder ausglich —, wurden unter der Leitung der Herren Direktor Schneebeli und Obermeister Sennhauser (beides ehemalige Seidenwebschüler) die Betriebe der genannten Firma in Germignaga besichtigt. Beide Fabriken, die in einem ältern Gebäude untergebrachte Seidenzwirnerei und die neue, mit den modernsten Errungenschaften

der Technik ausgestattete Rohseidenweberei sind von herrlichen Gartenanlagen umgeben. Eine Seidenweberei, die in einem wunderbaren Garten steht, das war für manchen von uns eine gewaltige Ueberraschung. Und die Fabrik selbst —, sie ist ein Schmuckkästchen, das in ihre Umgebung paßt.

Mit dem Abendzug ging die Reise nach Mailand weiter, wo man gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr eintraf und Unterkunft im Loreto-Hotel bezog. Am folgenden Morgen führte uns ein Autobus zur Stadt hinaus und durch die reich mit Maulbeerbäumen bepflanzte Landschaft nach dem etwa 40 km entfernten Buscate, zur Besichtigung einer der größten Seidenspinnereien der Gegend. Herr Meier, als Vertreter der Firma Banco Sete gehörenden Spinnerei sowie der Spinnereidirektor schilderten in eingehenden Erklärungen die verschiedenen Arbeitsvorgänge. Im Magazin lagerten gewaltige Hügel herrlicher gelber Kokons, die von flinken Spinnerinnen an den langen Spinnbassins abgehaspelt werden. Eine gründliche Kontrolle sorgt und zwingt die Spinnerin zu genauer und zuverlässiger Arbeit, die von einigen Meistern überwacht wird.

Nach der Rückkehr in die Stadt wurde auf dem Domplatz Halt gemacht. Sofort war man von einer Anzahl Verkäufer umgeben, die jedem Mailänder-Andenken aufschwätzen wollten. Da es indessen halb 1 Uhr geworden war, stand die Magenfrage im Vordergrund, und da für den Nachmittag keine weitere Besichtigung mehr vorgesehen war, konnte jeder nach eigenem Plane handeln. So stoben denn die Zürcher Seidenwebschüler nach allen Richtungen auseinander, um in irgend einem „Ristorante“ ihre italienischen Brocken anzubringen, und gegen gute Lire ein Mittagessen dafür einzutauschen. Später traf man einige vor, im und auf dem Dom, andere in der Galerie Umberto und wieder andere in den Gärten beim Castello. Dieser und jener erwarb auf dem Domplatz auch irgend eine Mailänder-Erinnerung, Karten vom Dom, eine Mosaikarbeit oder irgend etwas anderes, und während die einen den verlangten Preis anstandslos bezahlten, markteten andere eine Lire oder zwei herunter und — bezahlten auch so noch genug!

Herr Meier von der Firma Banco Sete hatte sich im Laufe von Donnerstag nachmittag noch bemüht, eine Bewilligung zur Besichtigung der Färberei Gillet in Como zu erwirken. Leider war es auf telephonischem Wege nicht möglich, die kompetenten Herren zu erreichen, so daß der Plan nicht aus-

geführt werden konnte. Am Freitagmittag wurde daher die Heimreise nach Zürich angetreten. 12⁰⁵ Minuten verließen wir Mailand, erreichten über Monza und Como bald Chiasso, fuhren bei herrlichem Sonnenschein durch den schönen Kanton Tessin dem Gotthard entgegen, staunten in Göschenen ob der herben Luft, bewunderten das liebliche Kirchlein von Wassen unter, neben und über uns, eilten am Urnerarm des Vierwaldstättersees entlang dem Zugersee entgegen und waren überrascht, daß Rigi- und Roßberg-Kulm schon im Winterkleid herübergrüßten. So erreichten wir in unterhaltender Fahrt abends 6⁵⁵ wieder Zürich.

Wir möchten nicht unterlassen, der Firma Stehli & Co., Zürich, für ihre Gastfreundschaft und die erteilte Bewilligung zur Besichtigung ihrer Fabriken unsern besten Dank abzustatten. Unser Dank gilt auch den Herren Direktor Schneebeil und Obermeister Sennhauser und den übrigen Herren der Firma, die uns bereitwillig als Führer und Dolmetscher gute Dienste geleistet haben. Der Firma Banco Sete und Herrn Meier in Mailand sind wir ebenfalls zu Dank verpflichtet, der auch an dieser Stelle bereitwillig entrichtet sei. Wir zweifeln nicht, daß die Luino-Mailand-Exkursion alle Teilnehmer befriedigt hat und ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsregister.

Unter der Firma **Peter Fuhrmann Aktiengesellschaft** hat sich, mit Sitz in Zürich, auf unbeschränkte Dauer am 17. September 1930 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Handel in Wolle, die Finanzierung von Wollgeschäften und die Beteiligung an andern Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Einziger Verwaltungsrat ist zurzeit Dr. Hans Stockar, Rechtsanwalt, von und in Zürich. Als Geschäftsführer ist ernannt Johannes Daum, sächsischer Staatsangehöriger, in Zürich. Beide führen Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt an Engelbert Luther, von Kammersrohr (Solothur), in Zürich. Geschäftslokal: Rögistr. 16, Zürich 6.

Die Kollektivgesellschaft **Haas & Zeller**, Seidenbandweberei, in Ifingen (Baselland) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Thoma & Co., Aktiengesellschaft, Textiltechnische Neuerungen, in Zürich. Als weitere Verwaltungsratsmitglieder wurden gewählt: Giuseppe L. Gherzi, Ingenieur, von und in Novara (Italien); und Eugen J. Müller, Direktor, von Neukirch a. d. Thur, in Zürich 8. Der Verwaltungsrat erteilt Einzelprokura an Erl. Henny Juda, deutsche Staatsangehörige, in Zürich. Geschäftslokal: Löwenstraße 1, Zürich 1.

Textil-Aerographie A.-G., in Albisrieden. Die Prokura von Carl Aumann ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Willy Keller, von Aarau, in Zürich.

In der Kommanditgesellschaft unter der Firma **W. Oswald & Cie.**, Handel in Rohseide, in Basel, ist die Prokura des Karl Oswald erloschen und wird die Kommandite des Dr. Karl Oswald-Fleiner auf Fr. 200,000 herabgesetzt. Die Firma erteilt Prokura an Theophil Semmler, von Basel, in Münchenstein.

Die Firma **Ernst Keller**, Baumwollspinnerei, in Gibswil-Fischenthal erteilt Einzelprokura an Walter Müller, von Unterkulm (Aargau), in Gibswil.

Aktiengesellschaft Eduard Schott in Liq., in Zürich. Die Liquidation ist durchgeführt, die Firma wird gelöscht.

Die Firma **Hans Appenzeller**, in Zürich 7, Handel in Rohseide, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

In der Firma **Schmidt & Lorenzen Aktiengesellschaft Zürich**, in Zürich, ist die Prokura von Ludwig Haas erloschen.

Der Verwaltungsrat der **Seidentrocknungs-Anstalt Zürich** hat an Hermann Müller Kollektivprokura erteilt.

Unter der Firma **Textil & Webstoff A.-G.** hat sich, mit Sitz in Schaffhausen eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist Kauf und Verkauf von allen Arten Textilien und Textilprodukten, deren Fabrikation, Verarbeitung, Veredlung und Vertrieb. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 150,000 Fr., eingeteilt in 150 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000 Nennwert. Soweit für die Bekanntmachungen der Gesellschaft Veröffentlichung vorgeschrieben ist, erfolgt dies im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Generalversammlung kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist René Corrodi, Bankdirektor, von Wädenswil und Jllnau, in Schaffhausen, welcher für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich Bogenstraße 6, in Schaffhausen.

Spinnerei Langnau, in Langnau a. A. Christian Straub ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Hans Gerber, bisher Delegierter, ist nunmehr Präsident. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Hans Straub, Direktor, von Amriswil, in Langnau a. A. und Eduard Funk, Direktor, von und in Winterthur.

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.-G. in Zürich. Gottfried Rüegg, Prof. Dr. Friedrich Hegi-Naef und Ernst Broglie-Pfister sind infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Der Verwaltungsrat hat Einzelprokura erteilt an August Huber, von Bauma, in Zürich.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Bericht über die XIV. Schweizer Mustermesse in Basel. Der vor kurzem erschienene Bericht über die XIV. Schweizer Mustermesse, die zufolge der späten Osterfeiertage vom 26. April bis 6. Mai 1930 stattfand, stellt fest, daß sich dieses Jahr rund 1090 Aussteller (im Vorjahre 1083) beteiligten. Die Beteiligung in der Gruppe XI Textilwaren, Bekleidung und Ausstattung wies dieses Jahr 98 Aussteller auf, während es im Vorjahre 119 waren. Die größte Teilnehmerzahl hatte auch dieses Jahr wieder die Gruppe XX Nahrungs- und Genuß-

mittelindustrie und diverse Artikel mit 308 Ausstellern zu verzeichnen. An dritter Stelle figuriert nach der Gruppe Textilwaren die Gruppe X Reklame und Propaganda mit 86 Ausstellern. Unter den Kantonen steht Basel-Stadt mit 257 (1929: 253) an erster Stelle, Zürich folgt mit 201 (1929: 176) im 2. Rang und Bern mit 109 Ausstellern im 3. Rang. Die Einnahmen aus den Platzmieten steigerten sich von Fr. 484,644.05 im Vorjahre auf Fr. 492,608.55 im Berichtsjahre. Der Besuch der Mustermesse 1930 war ein ausgezeichneteter. Es wurden 74,507